

# Geschenke für Lehrer

**Beitrag von „Meike.“ vom 8. Januar 2015 11:36**

Das ist noch nicht klar, aber darum geht's ja auch nicht, wie der Medienmensch schrieb, der das veranlasste - wenn sie es nicht nimmt, kommt es einem gemeinnützigen Zweck zugute. Es geht hier, denke ich, um das Zeichen. Und das dürfte sehr willkommen sein - und setzt vor allem auch ein Zeichen gegen die "ich verklag jeden gegen alles, weil ich es KANN"-Mentalität, die ja nicht nur uns Lehrer, sondern auch Nachbarn, Kollegen, Ärzte und sonstwen nervt: das Verhandeln, das Reden mit, das sich konstruktiv Streiten ist ja aus der Mode: jetzt verklagt man unablässig. Dann bekommt einer Recht, der andere nicht - aber es kommt selten/ nie zu einem Verständnis für die andere Seite oder gar einem Kompromiss. Ich find's relativ widerlich, so als Grundhaltung. Wenn ich auch im täglichen Personalratstun streng auf Kenntnis und Einhaltung der rechtlichen Grundlagen achte - aber die lieber Variante allen Tuns ist mir immer noch die gütliche Einigung. Die leider irgendwie aus der Mode gekommen ist.

Wobei der Veranlasser wohl auch hofft, dass er einen rechtlich einwandfreien Weg findet, der Lehrerin das Geld tatsächlich zu übergeben. Wär doch schön 😊